

Strahlentelex mit ElektrosmogReport

Fachinformationsdienst zur Bedeutung elektromagnetischer Felder für Umwelt und Gesundheit

12. Jahrgang / Nr. 1

Januar 2006

In eigener Sache

ElektrosmogReport mit neuer Redaktion

Die Abteilung Elektrosmog des nova-Instituts hat die Redaktion zu Beginn dieses Jahres an die Diplom-Biologin Isabel Wilke vom KATALYSE Institut für angewandte Umweltforschung e.V. in Köln übergeben, die dort bereits seit 1994 das Thema „Elektrosmog“ bearbeitet. Der Elektrosmog-Report erscheint seit nunmehr 11 Jahren zusammen mit dem Strahlentelex und hat sich in dieser Zeit als eine der wenigen in Deutschland erscheinenden Veröffentlichungen zur Einwirkung elektrischer und magnetischer Felder auf Mensch und Umwelt etabliert.

Das gemeinsame Erscheinen von Strahlentelex, das den Bereich der ionisierenden Strahlung behandelt, zusammen mit dem Elektrosmog-Report, der den Bereich nicht-ionisierender Strahlung und Feldeinwirkung abdeckt, wurde von den Leserinnen und Lesern geschätzt.

Die Redaktion des Elektrosmog-Reports lag von Beginn an beim nova-Institut aus Hürth, das 1994 als unabhängiges privates Institut gegründet wurde. Die EMF-Abteilung des nova-Instituts ist seitdem mit Forschungen, Dienstleistungen und Beratungen im Bereich EMVU (Elektromagnetische Verträglichkeit Umwelt) für private und öffentliche Auftraggeber tätig. Neben umfangreicher messtechnischer Erfahrung im nieder- und hochfrequenten Bereich liegt ein Tätigkeitsschwerpunkt in den letzten Jahren in der Besteuerung von unabhängigem Sachverstand für die Planung von Mobilfunkstandorten unter dem Gesichtspunkt der Strahlungsminderung.

Die Redaktionsarbeit für den Elektrosmog-Report wurde bisher wahrgenommen von Michael Karus, Geschäftsführer (Politik und Grenzwerte), Dr. Franjo Grotenhermen (Medizin und biologische Wirkungen), Dr. Peter Nießen (Physik und Messtechnik) und Monika Bathow (Verbraucherberatung). Da Herr Karus und Herr Grotenhermen wegen Ausweitung ihrer Tätigkeit in ihren sonstigen Arbeitsbereichen die Redaktionsarbeit am Elektrosmog-Report nicht weiterführen können und diese auch von Frau Bathow und Herrn Nießen wegen der Tätigkeitsausweitung der EMF-Abteilung allein nicht geleistet werden kann, hat sich das nova-Institut entschlossen, die Redaktion des Elektrosmog-Reports vollständig abzugeben.

Der Herausgeber der Publikation „Strahlentelex mit Elektrosmog-Report“, Thomas Dersee, bedankt sich bei den Mitarbeitern der bisherigen Redaktion für die in den zurückliegenden Jahren geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Zugleich bedanken wir uns bei allen Leserinnen und Lesern für die bisherige Treue und wünschen weiterhin eine informative und anregende Lektüre.

Thomas Dersee und die bisherige Redaktion

Das KATALYSE-Institut stellt sich vor

Das KATALYSE-Institut für angewandte Umweltforschung e.V. in Köln ist eines der ältesten Umweltinstitute in Deutschland.

Es begann in den 1970-er Jahren, als die Umweltschäden immer stärker sichtbar wurden. Einige engagierte Naturwissenschaftler in Köln fanden sich zur „KATALYSE-Umweltgruppe“ zusammen. Das erste – sehr erfolgreiche – Buch war „Chemie in Lebensmitteln“, das in 53 Auflagen im Verlag Zweitausendeins erschienen ist und bis 2003 im Handel war. Bald wurde ein Umweltlabor eingerichtet, weitere Veröffentlichungen folgten, z. B. zu Gentechnik, Trinkwasser, Innenraumschadstoffen u. a.

Erstmals in 1994 erschien das Buch „Elektrosmog – Gesundheitsrisiken, Grenzwerte, Verbraucherschutz“ (C. F. Müller Verlag Heidelberg), nachdem sich Anfang der 90-er Jahre eine spezielle Arbeitsgruppe zusammengefunden hatte. Das Buch war das erste umfassende Werk zu dem damals eher noch exotischen Thema, obwohl schon Ende der 70-er Jahre erste epidemiologische Forschungsergebnisse aus Schweden vorlagen, die auf die Gesundheitsschädlichkeit von Hochspannungsleitungen hindeuteten. Diese schwedischen Untersuchungen waren allerdings mit vielen Ungenauigkeiten behaftet, da die Datenlage damals sehr schlecht war. Dementsprechend gab es viel, teils berechtigte, Kritik, jedoch war dies der Auftakt zu dem nun folgenden neuen Wissenschaftsgebiet.

KATALYSE schlug schon zu diesem Zeitpunkt Grenzwerte vor, die heute unter glaubwürdigen Wissenschaftlern allgemein akzeptiert werden. Ab Mitte der 90-er Jahre begann der Aufbau der Mobilfunknetze, wodurch in der Öffentlichkeit immer mehr Stimmen laut wurden, die an der Unbedenklichkeit von elektromagnetischen Feldern zweifelten. Insbesondere der allgegenwärtige Mobil-

Weitere Themen

Melatonin und Magnetfelder, S. 2

Kontrollierte Lichtverhältnisse könnten in Zukunft stimmigere Ergebnisse bei Untersuchungen zur Wirkung von Magnetfeldern auf den Melatoninspiegel liefern.

Zellschädigungen durch EMF, S. 2

Nicht alle Zellarten sind gleichermaßen empfindlich gegen elektromagnetische Felder.

Strahlungsarme Handys, S. 3

Das Bundesamt für Strahlenschutz empfiehlt, strahlungsarme Handys, insbesondere für Kinder, zu kaufen.